



Ida Nielsen mit ihrem Signature-Bass und Gänsehaut-Stimme.



Fotos: Ulli Scharrer Party Stimmung im Zelt schon nach wenigen Takten.

Die Dirty Loops rocken Rivertone

Die drei Schweden Jonah Nilsson, Aron Mellergard und Henrik Linder bringen das Publikum im Zelt zum Tanzen – und Bassistin Ida Nielsen zeigt, wie Funk richtig geht

Von Sophie Schattenkirchner

Wenige Minuten nach dem Einlass am Freitagabend strömen zahlreiche Besucher, darunter viele junge Musikfans, auf das Festivalgelände. Einige werden kreativ, um ihre Plätze in den vorderen Reihen zu reservieren: Zwei junge Männer ziehen spontan ihre Schuhe aus und legen sie auf den Sitzplatz, damit sie nur wenige Minuten später perfekte Sicht auf Ida Nielsen und ihre Band The Funkbots haben.

Die „Queen of Funk“, wie Festival-Leiterin Karin Vuskovic Ida Nielsen bezeichnet, fragt mit Piloten-Sonnenbrille auf der Nase: „Seid ihr bereit für ein bisschen Funk?“. Schon nach wenigen Takten klatscht das Publikum mit, die ersten stehen auf, um zu tanzen. Innerhalb eines Songs hat Ida Nielsen das Festival-Zelt in ein großes Party-Zelt verwandelt.

Viele Besucher sind mit Dirty-Loops-Fan-Shirts zum Festival gekommen oder kaufen sich dort eines: Denn die drei Schweden sind der Headliner des Abends. Kurz nach 21 Uhr kommen sie auf die Bühne - die Leute tanzen, klatschen, jubeln. Die Dirty Loops rocken das Festival.

(Eine ausführliche Kritik über die Auftritte von Ida Nielsen und den Dirty Loops lesen Sie in unserer Montagsausgabe)



Jonah Nilsson, Henrik Linder, Festival-Leiterin Karin Vuskovic und Aron Mellergard (v.l.).



Zahlreiche Besucher feiern mit Ida Nielsen.



Weltstars hautnah erleben: das Rivertone-Motto.

Gesangsworkshop mit Lucy

Von Sophie Schattenkirchner

Ganz entspannt mit Coffee-to-go-Becher und Sonnenbrille kommt Sängerin Lucy Woodward am Freitagnachmittag zu ihrem Gesangsworkshop in der ART-Musikschule von Andy Ruppert und seinem Team an der Inneren Passauer Straße.

Eine der Teilnehmerinnen ist Katrin Simon aus Geisenhausen bei Landshut. In der Zeitung hat sie von dem Workshop gelesen und sich spontan angemeldet. Die Physiotherapeutin ist Hobbysängerin und spielt Klavier. Ab und an hat sie auch Auftritte mit einer Band, die Jazz, Funk, Soul und Rhythm and

Blues im Repertoire hat. Beispielsweise bei der „Nacht der blauen Wunder“ in Landshut ist sie mit der Band aufgetreten.

Von der britischen Sängerin Lucy Woodward, die am Samstag bei Rivertone ein Konzert gibt, möchte sie wissen, wie man sich am besten aufwärmt, wie man nicht so schnell heiser wird und wie man im Sitzen singen kann.

Lucy Woodward möchte den Teilnehmern vor allem eines beibringen: „Man sollte mit Freude singen. Jeder hat einen Grund, warum er gerne singt. Machen wir es mit Freude“, sagt sie und lächelt. Initiiert wurde der Workshop von Festival-Leiterin Karin Vuskovic.



Katrin Simon (2.v.l.) war eine der Teilnehmerinnen bei Lucy Woodwards (3.v.r.) Gesangsworkshop.

Foto: Sophie Schattenkirchner